



Presseinformation

Rosenheim, 24.11.2016
Verantwortlich: Paul Geisenhofer

Renaturierung der Murn bei Locking in der Gemeinde Amerang – Umbau des Absturzes in eine Sohlrampe

Das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim arbeitet derzeit mit seiner Flussmeisterstelle Wasserburg an einer Renaturierung der Murn bei Locking in der Gemeinde Amerang. Dort wird in einem Abschnitt von rund 600 Meter Länge ökologisch umgestaltet. Die gerade, steile Uferlinie wird aufgebrochen und Flachwasserbereiche und Wasserwechselzonen werden geschaffen. Gewässerstrukturen, wie zum Beispiel eingebautes Totholz und Störsteine, schaffen neuen Lebensraum und Rückzugsbereiche für die Fische. „An der Murn ist besonders wichtig, den Lebensraum der Fische und auch die Durchwanderbarkeit zu verbessern,“ erklärt Dr. Thomas Bittl, Biologe am Wasserwirtschaftsamt Rosenheim. „Denn nur wenn ausreichend Wirtsfische, und das bedeutet in erster Linie Jungfische, vorhanden sind, kann die Bachmuschel in der Murn erhalten werden.“

Mit der Maßnahme wurde Mitte Oktober begonnen. Mittlerweile sind Teilbereiche gestaltet, so dass man sich bereits ein erstes Bild von der Maßnahme machen kann. Geplant ist eine Bauzeit von circa zwölf Wochen. Im nächsten Jahr sollen dann die Ufer eingegrünt und Baumgruppen gepflanzt werden. Dadurch entsteht ein Pufferstreifen zur angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung.

„Vielen Dank an den Grundstücksanlieger, der die Flächen für die Umsetzung der Maßnahme zur Verfügung gestellt hat“, betont Kathrin Pollinger, zuständige Sachgebietsleiterin am Wasserwirtschaftsamt Rosenheim.

Zur Anbindung der Maßnahme an einen größeren Gewässerabschnitt wurde im letzten Jahr bereits ein Betonabsturz an der Petermühle, ca. 400 Meter unterstrom der Maßnahme, in eine Sohlrampe umgebaut, die für die Fische in der Murn durchwanderbar ist.





Foto WWA Ro: umgestalteter Teilabschnitt